

Medienmitteilung vom 9. März 2018

## **Manager lernen verlieren und gewinnen**

### **4. Forum christlicher Führungskräfte in Freiburg von Nationalratspräsident eröffnet - Teilnahmerecord**

**Mehr als 550 Verantwortungsträger und motivierte Nachwuchskräfte erlebten am Freitag, 9. März 2018, den ersten Tag des vierten Forums christlicher Führungskräfte in Fribourg. Persönlichkeiten aus Politik, Kirche und Wirtschaft brachten den Teilnehmer eindrücklich näher, dass auch sie nicht immer Gewinner sind.**

Top-Banker, Verbandsspitzen, CEOs und Politiker erörtern am vierten Forum christlicher Führungskräfte, wie sie sich im Geschäfts- und persönlichen Leben positiv entwickeln können. Noch nie haben sich mit über 550 Teilnehmenden so viele Verantwortungsträger zu diesem Werte-Kongress eingefunden, der erstmals im Forum Fribourg durchgeführt wird.

#### **«Wertschöpfung und Werte»**

Er habe in seiner politischen Karriere schon einige Niederlagen erlitten, sagte Nationalratspräsident Dominique de Buman in seiner Eröffnungsrede. So sei er zum Beispiel bei den letzten eidgenössischen Wahlen nicht in den Ständerat gewählt worden. Augenzwinkernd fügte er an: «Nun bin ich sogar ‹höchster Schweizer› und kann noch mehr bewegen.» Manchmal sei das, was man anstrebe, nicht das Beste für sich selber. Genau so sei es in einem Unternehmen: Es brauche Wertschöpfung, aber eben auch Werte. «Als Unternehmer arbeitet man letztlich nicht für sich selbst, sondern für die Gesellschaft.»

#### **Verflixt, aber vorbildlich**

Notker Wolf führte in seinem Referat mit dem Titel «Das verflixte gute Beispiel» aus, weshalb es als Führungsperson so wichtig ist, Verantwortung durch Menschlichkeit und Kompetenz und mit bewusstem Machtverzicht vorzuleben. Wolf war 39 Jahre lang Abt, davon 16 Jahre Abtprimas der Benediktiner in Rom. Er erinnere sich noch gut, wie er sich in seiner Anfangszeit am Prior – dem Vorsteher des Klosters – orientieren konnte, der sich durch seine Authentizität, Bescheidenheit und stoische Ruhe auszeichnete. Er habe genau gewusst, dass er eine grosse Verantwortung gegenüber den Jüngeren hatte. «Solche positiven Vorbilder braucht es, denn junge Menschen suchen Orientierung und eifern Führungspersonen nach.»

#### **Schlechte Zeiten lassen gedeihen**

Dora Aebi-Küpfer wurde von Moderatorin Ladina Spiess als «Wachstumsspezialistin» angekündigt. Sie führt in Düdingen eine Baumschule und berät Unternehmen. Wie bei einem Samen, der erst in der dunklen Erdschicht keimt, gedeihe auch in der Gesellschaft und der Wirtschaft vieles erst unter Druck. Es brauche häufig zuerst schlechte Zeiten, bis etwas Neues und Erfolgreiches beginnt. Sie betonte, dass Gott der «beste Krisenmanager» sei. Auch wenn man von tiefem Gottvertrauen geprägt sei, sei es immer wieder nötig, zuzupacken statt zuzuwarten. Dazu brauche es emotional-geistliches Training. Zu den Frauen sagte sie speziell, dass sie wichtige Verantwortungspositionen wahrnehmen und sich nicht von vermeintlichen Rollenverständnissen zurückbinden lassen sollen.

### **Augenmass ist gefragt**

Der langjährige Strategie-Professor Günter Müller-Stewens plädierte dafür, bei der strategischen Führung eines Unternehmens immer die Werte und die sinnstiftende Mission im Auge zu behalten. In einer sich immer schneller verändernden Welt sei Augenmass gefragt, um den verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht zu werden.

Yves Ettlín, Geschäftsführer des Sport- und Schuhunternehmens Dosenbach-Ochsner, ist seit 30 Jahren in Managementpositionen tätig. Ladina Spiess verriet er im Interview, dass er dabei auch schwierige Zeiten erlebt habe. So musste er als Manager bei Gate-Gourmet nach dem Swissair-Grounding einen grossen Teil der Belegschaft entlassen: «In dieser Situation hatten wir gar keine Zeit, über die Niederlage nachzudenken. Wir mussten einfach schauen, dass wir einerseits die soziale Verantwortung wahrnehmen konnten und andererseits das Unternehmen weiterfunktioniert.» Er sei froh, könne er seine Entscheidungen mit Gott teilen: «Es ist viel einfacher, als wenn man alles aus sich selbst heraus entscheiden muss.»

### **Es geht hochkarätig weiter**

Im Rahmen einer kurzen Medienorientierung am Freitag, 9. März 2018, teilten die Veranstalter mit, dass neu Markus Baumgartner und Joel Blunier das Co-Präsidium des Vereins Forum christlicher Führungskräfte wahrnehmen. Am Samstag – dem zweiten Forumstag – wird Roland Decorvet, langjähriger Nestlé-Chef in China, darüber sprechen, wie man Kapitalismus und Entwicklungszusammenarbeit kombinieren kann. Anschliessend sind die Teilnehmer am CEO-Podium auf Augenhöhe mit Bankerin Kristine Braden, Nationalrat Nik Gugger und Swissmem-Präsident Hans Hess.

### **Bildlegenden:**

*Nationalratspräsident Dominique de Buman eröffnete das Forum 2018 und plädierte dafür, Wertschöpfung und Werte zu kombinieren.*

*Präsidierten zukünftig den Verein Forum christlicher Führungskräfte: Markus Baumgartner (links) und Joel Blunier.*

### **Forum christlicher Führungskräfte**

Das Forum 2018 wird vom nationalen, überkonfessionellen, branchen- und parteiübergreifenden Verein Forum christlicher Führungskräfte organisiert. Ziel ist, Verantwortungsträgern und Führungskräften aus unterschiedlichsten Bereichen Inspiration, Hoffnung und praxisnahe Lösungsansätze zu vermitteln. Das nächste Forum findet am Freitag, 20. März 2020, in Zürich statt. Ausserdem ist in Lausanne im April 2019 ein Anlass für die Romandie geplant.

[www.forum2018.ch](http://www.forum2018.ch)

\*\*\*

*Weitere Informationen für Redaktionen:*

Auf Anfrage können auch kurzfristig Interviews mit den einzelnen Hauptreferenten organisiert werden. Bitte wenden Sie sich dafür an den Mediensprecher des Forums, Roman Salzmann:

Roman Salzmann, Forum christlicher Führungskräfte, Mediensprecher, salcom.biz Public Relations, Telefon 071 420 92 21 (auch am Wochenende), E-Mail [roman.salzmann@salcom.biz](mailto:roman.salzmann@salcom.biz)